



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gebetserhörungen

Statt auf Stricken ließ man die Leiche auf dem großen Tuche, das zuvor als Decke gedient hatte, in die Tiefe gleiten. Drunten wurde sie von zwei Männern entgegengenommen. Das Grab war geräumig genug für diese. Hierauf stiegen die beiden heraus und zwei andere Männer begaben sich jetzt in das Grab. Einer der beiden hatte ein Notizbuch von mittlerer Größe, von dem er den braunen Einband entfernte. Dann schlug er es in ein weißes Tuch ein und stieg in das Grab. Als diese beiden in der Tiefe waren, wurde das große Tuch über die Öffnung gespannt, indem vier Männer je eine Ecke hielten. Eine geraume Weile verging unter tiefem Schweigen. Nachher erklärte uns ein Inder die Zeremonie: Jeder Angehörige dieser Religion bekommt in einem gewissen Alter ein derartiges Buch, womit ein Geldopfer verbunden ist. In diesem Buch verzeichnet er selber die Taten seines Lebens und beim Tode wird es ihm unter obigen Gebräuchen ins Grab gelegt und je nach dem Inhalt des Buches fällt sein Gericht aus. So ist der Glaube dieser Menschen.

Unterdessen war die Zeit vorgerückt, wir beeilten uns, den Rückweg in unser geliebtes Klösterlein anzutreten. Glücklicherweise kamen wir nach einem strammen Marsche wieder am Kirchlein bei der Mühle an, konnten aber diesmal nur einen innigen Dankesgruß zum lieben Heiland im Tabernakel schicken, denn es dunkelte schon. Hier an der Mühle begannen wir wieder unsere Wallfahrt aufzunehmen und wie auf dem Herweg den Rosenkranz zu beten. Möchte der liebe Himmelsvater uns in seiner Güte recht bald den ersehnten Regen schicken.



Vollkommene Ablässe

welche die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut vom 15. Juli bis 15. August gewinnen können: Am Feste Maria vom Berge Karmel, 16. Juli; am Feste des allerheiligsten Erlösers (am 3. Sonntag im Juli oder 23. Okt.); am Feste Maria Himmelfahrt (15. August) und an einem beliebigen Tage des Monats.

Goldkorn für die Mitglieder der Erzbruderschaft: Im hl. Meßopfer da beten des Heilands Wunden mit uns: „Vergib!“ Da betet sein Blut mit uns: „Vergib!“ Da betet sein gottmenschliches Herz mit uns: „Vergib, Vater, vergib!“ (Bischof Keppler von Rottenburg.)

Gebetserhörungen

Dem himmlischen Vater sei Lob und Dank gesagt für eine auffallende Erhörung in großer Not. Um diese Erhörung zu erbitten, haben wir mehrere Monate täglich das kostbare Blut durch die Hände der lieben Gottesmutter dem ewigen Vater aufgeopfert. N. N.

Herzlichen Dank dem hl. Herzen Jesu, der lieben Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe, dem hl. Joseph und dem hl. Judas Thaddäus für Hilfe in mehreren großen Anliegen. G. S.

Sende 5 Mk. Almosen zu Ehren der lieben schmerzhaften Mutter, dem hl. Joseph und der hl. Theresia zum Dank für Wiedererlangung der Gesundheit. Veröffentlichung war versprochen.